

Zeitung für den Barnim

Offene Worte

Online
Nr. 330

31. Juli 24
34. Jahrg.

Die Linke

Barnim

Keine weitere Aufrüstung, sondern eine neue Friedensordnung!

Sebastian Walter, Spitzenkandidat der LINKEN
für den Landtag Brandenburg, im TV-Duell

Wird Deutschland durch die Stationierung von US-Raketen sicherer? Das war die Frage des TV-Duells am 25. Juli im ZDF-Morgenmagazin zwischen Sebastian Walter (DIE LINKE) und Marcus Faber (FDP).

Hintergrund der Frage: Mitte Juli beschloss die NATO, neue amerikanische Waffensysteme in Deutschland zu stationieren. Zu den bereits vorhandenen Atomwaffen sollen Marschflugkörper mit mehr als 2.000 Kilometern Reichweite, Flugabwehrraketen und neu entwickelte Überschallwaffen hinzukommen (siehe OWO vom 14.7.24).

Sebastian Walter, Spitzenkandidat der LINKEN für den Brandenburger Landtag, positionierte sich ganz eindeutig: „Wir brauchen keine weitere Aufrüstung, sondern eine dauerhafte Friedensordnung.“ Sein Gegenspieler von der FDP dagegen sieht nur in der Abschreckung gegenüber Putin einen besseren Schutz für Deutschland. Sebastian Walter betonte, dass man ehrlich sein solle mit dieser Rüstungsspirale, denn am Ende gehe es um die Frage

„Wer stirbt als Zweiter? Deshalb führt mehr Eskalation nicht zu mehr Sicherheit“, sondern die Aufrüstungsspirale beendet werden.

„Seit mehr als 2 Jahren“, so erzählt Walter, „ginge es fast täglich darum, welche Waffen müssen als nächstes geliefert werden, damit die Ukraine siegt. Dabei muss es doch darum gehen, das Schießen und Töten zu beenden!“

Walter verwies im TV-Duell darauf, dass man sich nicht auf die Behauptung zurückziehen dürfe, dass Putin nicht verhandeln wolle, vielmehr müsse es ernstgemeinten diplomatischen Druck geben, um einen Waffenstillstand zu erreichen und sich für eine neue Sicherheitsarchitektur einzusetzen.



Sebastian
Walter,
Eberswalde

Foto: DIE LINKE Brandenburg

Im Endeffekt wurde deutlich: DIE LINKE setzt sich weiter für ein Ende der Aufrüstungsspirale ein, fordert diplomatischen Druck für ein Ende des Krieges in der Ukraine, lehnt eine neue Raketenstationierung in Deutschland ab, mehr Raketen bringen nicht mehr Sicherheit bringen.

Das TV-Duell findet man hier: <https://www.zdf.de/nachrichten/zdf-morgenmagazin/moma-duell-stationierung-von-raketen-100.html>
Oder direkt:



„Urkatastrophe“ darf sich nicht wiederholen!

Vor 110 Jahren, am 29. Juli 1914, fielen die ersten Schüsse des Ersten Weltkrieges, der „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“, wie der US-Diplomat George F. Kennan formulierte. Das Attentat von Sarajewo am 28. Juni 1914 war der Auslöser, aber kein Kriegsgrund. Der Krieg eskalierte aus dem österreichisch-ungarisch-serbischen Konflikt. Anfang August 1914 waren bereits die europäischen Großmächte, später die USA und zahlreiche außereuropäische Staaten beteiligt. Am Ende hatten fast 10 Millionen Soldaten und 7 Millionen Zivilisten ihr Leben verloren, 20 Millionen waren verwundet. Ganze Landschaften lagen in Schutt und Asche.

Wir müssen alles dafür tun, dass sich regionale Konflikte nicht zu Flächenbränden ausweiten, wie das 1914 der Fall war. Deshalb brauchen wir eine Exit-Strategie im gegenwärtigen Ukrainekrieg. Ich fordere die Bundesregierung auf, endlich eine Initiative zur Beendigung des Ukrainekrieges zu starten, die von Realismus und Verantwortungsbewusstsein getragen ist. Wir brauchen Verhandlungen! Wir befinden uns in einer Endlosspirale, immer weiter gedreht durch westliche Waffenlieferungen und russische Rüstungsprogramme. Wenn wir Frieden wollen, dürfen wir nicht zulassen, dass er durch leichtfertiges Handeln zerstört wird. Die Welt von heute ähnelt der von 1914 mehr, als uns lieb sein kann. **Sebastian Walter**

nächste Online-Ausgabe am 14. August

Herausgeber: AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion Die Linke/Bauern/Die Partei, ViSdP: Dominik Rabe
Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429
Verwendungszweck: Spende OW.